



## **Verreisen**

von Helmut Schmidt

**Spieldauer: ca. 10 Minuten**

**Spieler: 2 Frauen (1 x ca. 50-60 Jahre, 1 x 25-40 Jahre)**

**Dekoration: Tisch, 2 Stühle, evtl. Plakate,  
Reisebüroatmosphäre**

**(Die Angestellte sitzt am Tisch, die Kundin  
betritt die Szene)**

**Kundin: Gooden dag.**

**Angestellte: Gooden Dag. Bitte. Setten Se sück doch.  
Na – wat kann ik för Hör dohn ? Se willen**

bestimmt verreisen. Un – wor sall dat denn hengahn ?

Kundin: (setzt sich) Och, dat is mi eenlik egol.

Angestellte: In de Barga off leever an d´ See ?

Kundin: Schietegol. Haptsaak mol wiet weg van hier.

Angestellte: Na Afrika vielleicht ? Wi hebbt dit Johr heel besünners good Angebote na Afrika.

Kundin: Mol sehn.

Angestellte: Am besten, Se seggen mi erstmol, wolang Se überhaupt verreisen un wovöl Se dorfor utgeeven muchen.

Kundin: Och, dat kann ik gor nich genau seggen. Weeten Se – ik bün tohuus eenfach van ´t Tuffelschillen upsprungen un hierher lopen. Dat kweem tomol so over mi dat ik in Urlaub will.

Angestellte: Ik verstah. Ach, wi söllnt woll dat richtige för Hör finden – dor bün ik heel seeker. - Mögen Se baden ?

Kundin: Wieso ? Ik bad dreemol in d´ Week. Mien Egon, de duscht ja leever, aver ik...

Angestellte: Is up Steh. Ik harr dorbi ok erde an dat Meer docht.

Kundin: Ochso. Tja... kummt dorup an. Is dat Meer denn warm ?

Angestellte: Dat is heel verscheeden. Wenn dat Meer richtig warm wesen sall, dann mutten Se al ´n bietje wieder weg fohren.

Kundin: Hhmm... wo wiet denn ?

Angestellte: Och, dat spölt vandag mit de Fleegers ja kien Rull mehr. Wiet weg off dicht bi – dat sünd för sückse Maschinen ja blots ´n poor Stünn Unnerscheid.

Kundin: Fleegen much ik aver nich so gern.

Angestellte: Hhmm... man mit Zug dürt dat wat langer bit na ´t warm Meer.

Kundin: Se hebbt doch vörslahn, dat ik an ´t warm Meer sall. Mi is dat doch egol. Wo wiet weer dat denn bit na ´n koll Meer ?

Angestellte: Na ´n koll Meer dürt dat natürlük nich so lang. Aver Baden is dann in disse Tied woll nich anbrocht, denk ik.

Kundin: Seggen Se mol – worum willen Se mi eenlik unbedingt in ´t Water drieven ?

Angestellte: Nee nee, dat mutt natürlich nich wesen. Fohren Se doch in de Bargaen.

Kundin: Och, Du leeve Tied. Un dann de heel Dagen klautern mit Tau un ´n Pickel ?Dat is nix för mien Been.

Angestellte: Un wenn dat nich so bannig hoch gung ? Wat holen Se denn van d´ Schwarzwald ?

*Das ist ein Auszug aus dem Sketch:*

*SKP21-Verreisen*

*Spieldauer ca. 10 Minuten*

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: [info@mein-theaterverlag.de](mailto:info@mein-theaterverlag.de)

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.  
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

**Bestellung:** "[info@mein-Theaterverlag.de](mailto:info@mein-Theaterverlag.de)" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.